

10 Schritte

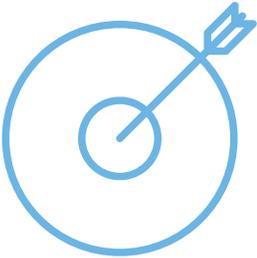
zur Verbesserung der Anwendungs- und Netzwerkperformance

Als Netzwerkexperte wissen Sie, wie schwierig es ist, für eine optimale Netzwerk-Performance zu sorgen, wenn Sie nicht genau darüber im Bild sind, wie sich Endgeräte, Anwendungscode und Infrastrukturen auf die Performance auswirken. Zudem ist es heute komplizierter als je zuvor, die Daten geschäftskritischer Anwendungen bei der Übertragung prioritär zu behandeln, da viele Netzwerke nicht in der Lage sind, den Internet-Datenverkehr verschiedener Anwendungen zu unterscheiden. Sie benötigen also einen detaillierten Überblick, um die Netzwerkperformance verbessern zu können. Doch ineffiziente Diagnoseprozesse, lange Fehlerbehebungszeiten und lückenhafte Daten zur Anwendungsperformance erweisen sich dabei als hinderlich.

Glücklicherweise gibt es *eine Lösung*.

Mit den folgenden 10 Schritten können Sie die Performance Ihrer Anwendungen und Ihrer Bereitstellungsinfrastruktur verbessern.

10 Schritte zur Verbesserung der Anwendungs- und Netzwerkperformance



1. Ermitteln Sie die Ursache auftretender Probleme

Der durch Audio- und Videoübertragungen sowie soziale Medien generierte Datenverkehr kann das Netzwerk verlangsamen. Mit einem Diagnosetool, das Ihnen nach Anwendungen, Standorten und Benutzern aufgeschlüsselte Performance-Kennzahlen liefert, haben Sie den oder die Verursacher schnell identifiziert. Auf dieser Grundlage können Sie den Ausgangspunkt jedes Problems leicht ermitteln und auf der Anwendungsebene oder den darunterliegenden Ebenen präzise lokalisieren.



2. Beheben Sie Störungen, bevor sie zu echten Problemen werden

Kein IT-Experte möchte durch Endanwender auf Performance-Probleme aufmerksam gemacht werden. Durch aktives Monitoring und mithilfe von Warnmeldungen, die bei signifikanten Schwankungen der Anwendungs-Performance ausgelöst werden, können Sie potenzielle Probleme bereits im Frühstadium erkennen und beheben. Denn wenn Sie ein Problem beheben, bevor es den Benutzern überhaupt auffällt und sie sich an den Helpdesk wenden, dann ist eigentlich kein Problem aufgetreten, oder?



3. Integrieren und automatisieren Sie das Infrastrukturmanagement

Gehen Sie über die bloße Identifizierung und Behebung von Störungen und Performance-Problemen hinaus. Setzen Sie auf eine vollständig integrierte, automatisierte Lösung für die Verwaltung ihrer Infrastruktur – mit Funktionen für das Konfigurations- und Änderungsmanagement, Netzwerkaudits und die Erstellung und Pflege eines Geräteinventars.



4. Gehen Sie das Thema Sicherheit proaktiv an

Proaktive Sicherheitsanalysen in Echtzeit sind eine zentrale Voraussetzung für die Aufdeckung von Störungen im Geschäftsbetrieb aufgrund von DDoS-Angriffen, Zero-Day-Bedrohungen oder Hackerangriffen.



5. Sorgen Sie für eine positive Nutzererfahrung

Die Überwachung der Netzwerk-Performance soll in erster Linie sicherstellen, dass die Anwendungsleistung den Erwartungen der Nutzer entspricht. Indem Sie Anwendern ein reibungsloses Arbeiten ermöglichen, helfen Sie, die Unternehmensproduktivität zu steigern.



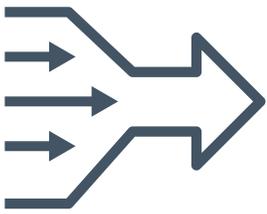
6. Konsolidieren Sie Ihre Tools

Weniger ist mehr. Mit einer guten Lösung für das Performance-Management benötigen Sie weniger Monitoring- und Diagnose-Tools für Ihr Netzwerk, Ihre Infrastruktur und die Endgeräte in Ihrer Umgebung und profitieren von einem detaillierten Überblick über sämtliche Unternehmensbereiche.



7. Verschaffen Sie sich den Überblick über die dynamische Infrastruktur jedes geschäftskritischen Service

Der Erfolg liegt im Detail. Wenn Sie für jeden geschäftskritischen Service ein Flussdiagramm mit allen an der Bereitstellung beteiligten Komponenten erstellen, schaffen Sie die Grundlage für eine präzise Analyse von Performance-Engpässen und die Planung von Virtualisierungsprojekten, einer Cloud-Migration und anderen Initiativen zur digitalen Transformation.



8. Vereinfachen Sie die Verwaltung

Je einfacher, desto besser: Nutzen Sie Tools mit einem breiten Spektrum an Funktionen zur Überwachung von Domains, die servicespezifische Informationen liefern, zum Beispiel zu Ihrer CRM-Anwendung. So können Sie Abhängigkeiten der geschäftskritischen Services identifizieren und spezifischen Komponenten der für die Bereitstellung genutzten Infrastruktur zuordnen. Das erleichtert die Priorisierung von Datenströmen und beschleunigt die Fehlersuche und -behebung.



9. Fördern Sie die Zusammenarbeit von Anwendungs- und Entwicklerteams

Bringen Sie Ihre Teams auf einen gemeinsamen Kurs. Servicebezogene Dashboards mit rollenspezifischen Zugriffsrechten bieten eine einheitliche, integrierte Übersicht über die Daten aller Komponenten. Dadurch erhalten alle an der Entwicklung und Bereitstellung von Anwendungen beteiligten Mitarbeiter Zugriff auf dieselben, umfassenden Performance-Daten und können schnell und zielgerichtet reagieren.



10. Planen Sie für die Zukunft.

Blicken Sie nach vorn: Steht die Einführung neuer Services an? Ist geplant, die Nutzung von Cloud-Services und mobilen Apps auszuweiten? In welcher Geschwindigkeit und in welchem Umfang werden neue Endanwender hinzugefügt? Wenn Sie solche Fragen frühzeitig stellen, können Sie Ihr Netzwerk und Ihre IT-Ressourcen präziser auf die sich wandelnden Prioritäten Ihres Unternehmens ausrichten. Verschaffen Sie sich einen detaillierten Überblick über alle Vorgänge im Netzwerk und bereiten Sie sich schon heute auf die Zukunft vor.

SteelCentral Network Performance Management

schafft umfassende Transparenz und liefert verwertbare Informationen. Damit können Sie die Vorgänge in Ihrem Unternehmensnetzwerk auf einfache Weise überwachen, analysieren und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Problembeseitigung einleiten. Informieren Sie sich noch heute über SteelCentral Network Performance Management.

[Weitere Informationen >>>](#)